

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Lenkungsgruppe der
Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden

Sitzungstermin: Dienstag, 14.11.2017
Sitzungsbeginn: 14.30 Uhr
Sitzungsende: 16.15 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Giebelstadt, Sitzungssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Fries, Edwin	Gemeinde Riedenheim
Geßner, Hermann	Markt Gelchsheim
Gramlich, Edwin	Markt Bütthard
Hemmerich, Stefan	Markt Reichenberg
Jungbauer, Björn	Gemeinde Kirchheim (ab 14.40 Uhr anwesend)
Juks, Peter	Stadt Ochsenfurt (ab 14.35 Uhr anwesend)
Krämer, Helmut	Markt Giebelstadt
Melber, Robert	Stadt Aub
Neckermann, Heribert	Gemeinde Sonderhofen
Öchsner, Hermann	Gemeinde Tauberrettersheim
Rhein, Bernhard	Gemeinde Gaukönigshofen
Schäfer, Josef	Gemeinde Geroldshausen
Zobel, Engelbert	Gemeinde Bieberehren

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Kubenka, Andreas

VG Giebelstadt

Neef, Joachim

(15.50 Uhr bis 16.10 Uhr)

Allianzmanagerin

Schmitz, Kira

Fehlend:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Umscheid, Martin

Stadt Röttingen – entschuldigt fehlend

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Bromma, Robert

Entschuldigt fehlend

Landratsamt Würzburg

Dröse, Michael

Entschuldigt fehlend

Inhaltsverzeichnis

Öffentlich:

- 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 12.09.2017 - beschließend
- 02 Selbstevaluation der Lenkungsgruppe des Fränkischen Süden
- 03 Projekt: Allianzweite Innenentwicklungsstrategie – Info u. beratend
 - Kommunale Wohnförderungsprogramme (aktueller Stand)
 - Beratungsgutschein (inhaltlicher Entwurf)
 - Anforderungen an Architekten u. Fachplaner (inhaltlicher Entwurf)
- 04 Tag der Innenentwicklung 2018 – Info u. beratend
 - Aktueller Stand
 - Finanzierungsmöglichkeiten
- 05 Mitfahrerbanken - Info u. beratend
 - Aktueller Stand
- 06 Ausblick auf 2018: Weitere Projektvorschläge
- 07 Bericht des Regionalmanagements im Landkreis Würzburg
- 08 Bekanntgaben und Anfragen
 - Sitzungstermine der Lenkungsgruppe 2018 (Vorschlag): 06.02., 10.04., 12.06., 11.09. und 13.11.2018

Der Sprecher der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden, BM Krämer, eröffnet die Lenkungsgruppensitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe der Allianz fest.

Öffentlich:

TOP 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 12.09.2017 - beschließend

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden vom 12.09.2017 wird unter Bekanntgabe der folgenden Änderung genehmigt. Die Richtigstellung erfolgte durch Regionalmanager Michael Dröse.

Ursprüngliche Version: Regionalmanager Herr Dröse berichtet, dass der Landkreis Würzburg plant, einen Sanierungsmanager einzustellen.

Korrekte Version: Regionalmanager Herr Dröse berichtet, dass der Landkreis Würzburg plant, in Kooperation mit der Stadt Würzburg eine Erstberatung durch Dritte einzuführen.

Die korrigierte Version des Protokolls wird mit diesem Protokoll verschickt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 02 Selbstevaluation der Lenkungsgruppe des Fränkischen Süden

Sachvortrag:

Allianzmanagerin Kira Schmitz erläutert den Anwesenden, weshalb in der heutigen Lenkungsgruppensitzung eine Selbstevaluation stattfindet. Durch die drei gewählten Themenkomplexe soll ein Blick auf die Arbeitsweise der Lenkungsgruppe, des Allianzmanagements und auf die Umsetzung des ILEK erfolgen. Anhand der Ergebnisse wird es möglich sein, an entsprechender Stelle nachzjustieren, sprich die Prozesse & Strukturen in der Zusammenarbeit bzw. die Umsetzung des ILEK zu optimieren.

Die Evaluationsergebnisse werden bei der Lenkungsgruppensitzung im Februar 2018 vorgestellt. Bei Bedarf kann das Ergebnis bereits vorab bei Frau Schmitz angefragt werden.

TOP 03 Projekt: Allianzweite Innenentwicklungsstrategie – Info u. beratend

BM Krämer gibt bekannt, dass im November 2017 ein Gespräch mit dem architektur + ingenieurbüro perleth stattfinden wird. Ziel des Gesprächs ist der Projektabschluss zur Innenentwicklungsstudie.

Kommunale Wohnförderungsprogramme (aktueller Stand)

Frau Schmitz hat eine Übersicht zu den bereits bestehenden kommunalen Wohnraumförderungsprogrammen der Allianzgemeinden samt der Angaben zu der Anzahl der gestellten Anträge, der genehmigten Anträge und der tatsächlich realisierten Vorhaben (damit verbundene jährliche Belastungen für die Gemeinden) erstellt. Diese Zusammenstellung haben die anwesenden Lenkungsgruppenmitglieder als Tischvorlage erhalten.

Die Angaben zu den Gemeinden Riedenheim, Bütthard und Ochsenfurt werden, sofern möglich, ergänzt. Das fertige Dokument wird den Bürgermeistern per E-Mail zugesandt. Bei der Lenkungsgruppensitzung am 12.09.2017 herrschte der Konsens unter den Bürgermeistern, dass nach Erstellung und Vorlage der Übersicht über die kommunalen Förderprogramme jede Kommune für sich entscheiden wird, ob sie ein kommunales Wohnraumförderungsprogramm auflegt. Vor dem Hintergrund, dass bereits neun Gemeinden ein solches Programm aufgelegt haben, halten die Bürgermeister an dieser Entscheidung fest. Ein interkommunales Wohnraumförderungsprogramm wird es somit nicht geben.

Beratungsgutschein und Anforderungen an Architekten u. Fachplaner

Die inhaltlichen Entwürfe wurden der Lenkungsgruppe mit der Einladung zur heutigen Sitzung mit Bitte um Kenntnisnahme zugesandt.

Die Lenkungsgruppe beratschlagt über die Entwürfe. Die Bürgermeister sprechen sich dafür aus, dass die Inhalte passen. BM Jungbauer stellt die Frage, ob mit den entsprechenden Beratern ein Vertrag abgeschlossen werden muss und wer diesen Vertrag dann unterzeichnet, die genehmigende Gemeinde oder ob dies über die Allianz läuft. Außerdem bemerkt BM Jungbauer, dass es bspw. in Ochsenfurt bestimmt schon zahlreiche Architekten gibt, die für diese Beratungsleistung in Frage kommen und wie somit der Beraterpool ermittelt wird. BM Melber merkt an, dass es sich mit Aub ähnlich verhält wie mit Ochsenfurt. Vermutlich ist es in Röttingen ebenso. Laut Herrn Kubenka gibt es beim ALE eine Liste mit Dorferneuerungsplanern, die für einen Beraterpool in Frage kommen. Er wird sich nach diesen erkundigen und die Liste an Frau Schmitz weiterreichen. Frau Schmitz erkundigt sich, ob die Beratungsleistung ausgeschrieben werden muss. Herr Kubenka gibt an, dass keine Ausschreibung notwendig ist, es muss jedoch eine Vorschlagsliste mit Beratern erstellt werden.

TOP 04 Tag der Innenentwicklung 2018

Sachvortrag:

Sachstand zum Tag der Innenentwicklung 2018

Frau Schmitz gibt den aktuellen Sachstand zum Tag der Innenentwicklung 2018 bekannt. Neun von 14 Gemeinden haben Sanierungsobjekte für den Tag gemeldet. Veranstaltungsdatum ist Sonntag, der 24. Juni 2018. An diesem Tag wird auch der „Tag der offenen Gartentür“ stattfinden. Die Lenkungsgruppe kommt zu dem Schluss, dass die parallele Veranstaltung letztlich nur von Vorteil für den allianzweiten Tag der Innenentwicklung sein kann.

BM Schäfer ergänzt, dass ein Objekt in Geroldshausen eventuell noch nachgemeldet wird.

BM Jungbauer spricht sich dafür aus, dass pro Gemeinde ein Objekt gezeigt werden sollte. BM Krämer ergänzt, dass die Objekte im Allianzgebiet verteilt liegen sollten. Die Objektwahl sollte dezentral erfolgen. Des Weiteren wird es gewünscht, den Tag der Innenentwicklung unter ein gemeinsames Motto zu stellen. BM Melber schlägt vor, für den ersten Tag der Innenentwicklung entweder das nördliche oder das südliche Allianzgebiet auszuwählen und bei einer Folgeveranstaltung das jeweils andere in den Mittelpunkt zu rücken. BM Öchsner ist dafür, alle Allianzgemeinden miteinzubeziehen. BM Gramlich schlägt vor, bzgl. der Namensfindung für den Tag der Innenentwicklung eine Doodle-Umfrage zu starten. Frau Schmitz wird sich weitere Gedanken über Titel machen und diese dann zur Auswahl stellen. Bislang standen „Tag der Innenentwicklung“ und „Architektour durch den Fränkischen Süden“ zur Auswahl. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe finden, dass die Titel für den Laien zu schwer greifbar sind. Herr Kubenka meint, dass beide Titel unglücklich gewählt sind, da sich der Laie darunter nicht sofort etwas vorstellen kann. Hier bedarf es einer erläuternden Beschreibung. BM Melber schlägt den Titel „Neues Leben in alten Mauern“ vor. BM Juks stellt die Frage, ob die Begrifflichkeit „Architektour“ ein geschützter Begriff ist. Frau Schmitz berichtet, dass es sog. Architektouren vielerorts gibt und somit davon auszugehen ist, dass es sich um keinen geschützten Begriff handelt. Sie wird dies jedoch in Erfahrung bringen.

Frau Schmitz wird in einem nächsten Schritt Kontakt zu den benannten Bauherren aufnehmen und bei diesen abfragen, ob sie bereit sind, am Tag der Innenentwicklung mitzuwirken.

Finanzierung des Tags der Innenentwicklung

Frau Schmitz gibt bekannt, dass in Rücksprache mit dem ALE die Gestaltung der geplanten Broschüre zum Tag der Innenentwicklung über das Budget zur Öffentlichkeitsarbeit förderfähig ist. BM Jungbauer empfindet es als wichtig, dass in der Broschüre aussagekräftige Bilder und Informationen zu den Sanierungsobjekten enthalten sind. Die Anzahl der Broschüren sollte auf das Allianzgebiet abgestimmt sein. Außerdem sollte der Tag der Innenentwicklung medienwirksam begleitet werden. Bereits im Vorfeld sollte in der Mainpost für den Tag geworben werden, auch in der Zeitschrift *Lohnenswert* sollte ein Veranstaltungshinweis erscheinen. Weiterhin stellt sich laut BM Jungbauer die Frage, ob der Landkreis Würzburg den Tag der Innenentwicklung bezuschusst.

Frau Schmitz stellt vor, wie der Tag der Innenentwicklung in anderen interkommunalen Allianzen finanziert wird. Zum Teil werden die Kosten für Werbematerialien, von den jeweiligen Bauherren und den entsprechenden Gemeinden übernommen. In anderen Allianzen erfolgt die Flyergestaltung ebenfalls über das Budget zur Öffentlichkeitsarbeit. Die Referenzkosten der Allianz Kissinger Bogen liegen hier bei 1.000 bis 2.000 EUR.

Als Erfahrungswert aus anderen Allianzen, welche einen Tag der Innenentwicklung ausgerichtet haben, lässt sich ableiten, dass es von Vorteil ist, wenn sich die Verwaltungen an diesem Tag ebenfalls mit ihren Möglichkeiten und Förderprogrammen präsentieren.

BM Schäfer schlägt vor, dass die Kosten, welche über die Förderung durch das ALE hinausgehen, auf die Gemeinden umgelegt werden sollen. BM Jungbauer meint, dass Banken und Architekturbüros als Sponsoren angefragt werden sollten. Weitere Kosten sollen die Gemeinden übernehmen.

TOP 05 Mitfahrerbanken

Sachvortrag:

Frau Schmitz berichtet, dass die Umsetzung des Projektes „Mitfahrerbanken“ als solche nicht förderfähig ist. Die Materialkosten müssen somit durch die Gemeinden getragen werden. Nach Rücksprache mit Herrn Kubenka ist die Gestaltungsleistung über das Budget zur Öffentlichkeitsarbeit förderfähig.

Frau Schmitz berichtet weiter, dass sie ein erstes beratendes Gespräch mit einer Werbeagentur geführt hat und in diesem Gespräch die Idee entstand, den Bänken durch eine künstlerische Gestaltung ein individuelles Äußeres zu verleihen.

Die Bürgermeister wünschen sich in der Mehrheit ein schlichtes rot-weißes Design, wie bereits besprochen. BM Schäfer weist darauf hin, dass ein künstlerisches Design vermutlich eher dazu verführt, dass die Bänke entwendet werden. BM Krämer hat mit Herrn Prof. Dr. Schraml über die Idee der Mitfahrerbanken gesprochen. Dieser war damit einverstanden und hat auf Nachfrage signalisiert, auch ein begrenztes Sponsoring durch das Kommunalunternehmen zu übernehmen.

BM Zobel fragt nach, wie man den Anschluss nach Baden-Württemberg gestalten kann. Hierzu gibt BM Melber zu bedenken, dass durch die Mitfahrerbanken ebenfalls kein Anschluss nach Würzburg besteht. Diese jeweiligen Anschlüsse in Nicht-Allianzgebiete müssen bilateral geklärt werden, so BM Krämer. BM Fries stellt die Frage, ob für die Bänke eine Überdachung notwendig ist. BM Krämer antwortet, dass für diesen ersten Versuch keine Überdachung errichtet werden sollte. Die Erfahrung wird zeigen, ob dies im Nachgang notwendig ist.

Frau Schmitz hat beim Berufsbildungswerk Würzburg angefragt, ob eine Bankproduktion dort möglich ist, da die Beantwortung dieser Frage von mehreren Faktoren (Rahmenlehrplan, Anzahl der Bänke, Zeitraum) abhängig ist. Sie wird eine Abfrage unter den Bürgermeistern starten, welche Gemeinde wie viele Bänke ordern würde. Mit diesen Angaben wird Frau Schmitz Angebote beim Berufsbildungswerk Würzburg, der Josef-Greising-Schule und den Mainfränkischen Werkstätten einholen. BM Juks spricht sich gegen eine Holzbank aus, da diese nicht witterungsbeständig ist. BM Melber schlägt eine Metallbank, wie sie auf Bahnsteigen steht, vor. Diese Variante erscheint ebenfalls nicht jahreszeitengerecht. Die Mehrheit der Bürgermeister plädiert für das Material Holz.

TOP 06 Ausblick auf 2018: Weitere Projektvorschläge?

Sachvortrag:

Frau Schmitz stellt vor, welche Aufgaben für das Allianzmanagement bereits fix für das Jahr 2018 sind. Im ersten Halbjahr 2018 startet die Landesgartenschau. Die Gemeinden der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden werden sich hier insbesondere in den Kalenderwochen 27 und 28 (2. Juli bis 15. Juli 2018) präsentieren. Für den 24. Juni 2018 ist der Tag der Innenentwicklung angesetzt. Die Innenentwicklungsstudie soll im ersten Quartal 2018 abgeschlossen werden.

Drei weitere Allianzgemeinden haben Interesse an dem Kulturwegprojekt bekundet, so dass hier weitere Arbeitskreise entstehen werden.

Im zweiten Halbjahr 2018 werden mit Riedenheim (Juli und September 2018), Tauberrettersheim und Bieberehren (jeweils Oktober 2018) weitere Kulturwege ihrer Bestimmung übergeben.

Des Weiteren befinden sich die Mitfahrerbanken in der Planung und der allianzweite Veranstaltungskalender wird fortgeführt.

Herr Kubenka berichtet, dass in der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen Blühstreifen durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg (AELF) gefördert werden und dies eine gute Möglichkeit darstelle, die Biodiversität und Attraktivität der Kulturlandschaft zu steigern.

In Bütthard gibt es bereits ein Modellprojekt namens „Wildlebensraum“, ergänzt BM Gramlich. Auf der Gemarkung ist insgesamt eine Fläche von 20 ha zu einem Blühstreifen-Biotop vernetzt. Der Markt Bütthard wird mit diesem Projekt als Außenstelle bei der Landesgartenschau 2018 vertreten sein. Im

Jahr 2018 wird es eine Auftaktveranstaltung zur Einbeziehung unterschiedlicher Akteure in das Projekt geben. Diese Veranstaltung richtet sich zunächst an Experten. Das AELF möchte die Blühstreifen-Projekte koordinieren und zusammenführen.

Weitere Projektvorschläge gibt es nicht.

TOP 07 Regionalmanagement des Landkreises Würzburg

Da an der heutigen Sitzung kein Vertreter des Regionalmanagements des Landkreises Würzburg teilnimmt, gibt Frau Schmitz den aktuellen Planungsstand zur Landesgartenschau 2018 bekannt. Am 27.10.2017 erfolgte die Bitte an die Bürgermeister bis 15.11.2017 eine Rückmeldung an Frau Groeger (Projektmitarbeiterin Landesgartenschau/ Landratsamt Würzburg) zu geben, ob die Beiträge der einzelnen Allianzgemeinden zur Landesgartenschau bestehen bleiben bzw. Ergänzungsbedarf besteht.

TOP 08 Bekanntgaben und Anfragen

Abfuhrgebühr

BM Fries kommt auf die Problematik der gewerbsmäßigen Erdanlieferung zu sprechen und erkundigt sich bei BM Juks darüber, wie diese in Ochsenfurt geregelt ist. BM Juks antwortet, dass es eine Abfuhrgebühr von 5,- EUR/ Lkw gibt, welche entrichtet werden muss, wenn Wirtschaftswege zur Anlieferung von Erde der Zuckerfabrik genutzt werden. Der Landwirt lässt sich die 5,- EUR in diesem Fall von der Südzucker zahlen. Die Gebühr geht dann an die Wegebaugemeinschaft, welche den Weg unterhält. Anschließend herrscht eine kontroverse Diskussion unter den Bürgermeistern. Da es sich um eine Sondernutzung handelt, müssen sich die Fuhrunternehmen eine Genehmigung bei den jeweiligen Gemeinden einholen. Die Nutzung der Wege könnte daher durch die Gemeinden untersagt werden.

Masterarbeit zu interkommunaler Zusammenarbeit im Fränkischen Süden

BM Krämer gibt bekannt, dass es eine Masterarbeitsanfrage zum Thema interkommunale Zusammenarbeit in der Allianz Fränkischer Süden gibt. Daher werden Befragungen unter einzelnen Akteuren der Allianz stattfinden. Die Bürgermeister sichern ihre Mitwirkung zu. In diesem Kontext gibt Frau Schmitz bekannt, dass es vermutlich eine weitere Masterarbeit zu einer Allianzthematik geben wird.

ISIS 12

BM Krämer gibt bekannt, dass das Landratsamt nicht landkreisweit beratend für die Erstellung eines Informationssicherheitskonzeptes tätig werden kann. Eine allianzweite Beratungsleistung gestaltet sich als schwierig. Joachim Neef, Kämmerer und Geschäftsstellenleiter der VG Giebelstadt, gibt den aktuellen Stand der VG zu ISIS 12 bekannt. Die VG wird durch den Datenschutzberater Dipl. Ing. (FH) Ralf Turban aus Karlshud beraten und unterstützt werden. Herr Neef stellt die Möglichkeit vor, dass eine gewisse kommunale Zusammenarbeit dadurch stattfinden könne, dass weitere Gemeinden auf die Dienstleistungen Herrn Turbans zurückgreifen.

Schlauchpflegeanlage Giebelstadt

Herr Neef erinnert an die Schlauchpflegeanlage für Feuerwehrschräume, welche durch den Markt Giebelstadt beschafft wurde. Er stellt die Frage, ob es weitere Gemeinden gibt, welche Interesse an der Mitnutzung dieser haben. Für die Leistung „Waschen und Prüfen“ fällt eine Nutzungsgebühr von 10,- EUR/ Schlauch an. Frau Schmitz wird hierzu eine E-Mail an die Bürgermeister mit den Informationen versenden. Bei Interesse bittet Herr Neef darum, direkten Kontakt über den in der E-Mail genannten Kontakt aufzunehmen.

Termine für die Lenkungsgruppensitzungen 2018

Frau Schmitz weist auf die Lenkungsgruppensitzungstermine für das Jahr 2018 hin. Die Terminvorschläge sind in Rücksprache mit Allianzsprecher BM Krämer entstanden und wurden bereits mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung versandt. Die Lenkungsgruppe hat nichts gegen die vorgeschlagenen Termine einzuwenden. Die Termine wurden auch noch einmal per E-Mail versandt. Es erfolgt die Bitte, die Termine bereits in den Terminkalendern zu vermerken.

Die Lenkungsgruppensitzungen werden weiterhin **dienstags** um **14.30 Uhr** im **Rathaus Giebelstadt (Sitzungssaal)** stattfinden:

06. Februar 2018,

10. April 2018,

12. Juni 2018,

11. September 2018 und

13. November 2018.

Abschlussvermerk

Soweit nicht anders vermerkt, wurden Einsprüche nicht erhoben und die Beschlüsse einstimmig gefasst. Während der ganzen Dauer der öffentlichen Sitzung war das Gremium ununterbrochen beschlussfähig. Die öffentliche Sitzung wurde durch den Vorsitzenden ordnungsgemäß geschlossen. Eine nicht-öffentliche Sitzung fand nicht statt.

Für die Richtigkeit:

Helmut Krämer
Allianzsprecher

Kira Schmitz
Schriftführerin